

Lernferien NRW – Begabungen fördern

Vom 23.10.17 - 27.10.17 fanden die *LernFerien NRW – Begabungen fördern* mit dem Thema „Technik und Fortschritt: Immer einen Schritt nach vorne?“ statt, wo 20 Jugendliche aus achten und neunten Klassen aus ganz NRW nach Mönchengladbach angereist sind, um dort mitzumachen. Aus unserer Schule war ich, Nelly Paszek 9c, diejenige, die teilnehmen konnte.

Die Ziele für die Woche für uns waren, dass wir unsere sozialen Kompetenzen verbessern, also auch mit Menschen klarkommen, die wir nicht kennen, und unsere Begabungen fördern und kennenlernen. Wir haben während der Woche auf eine Abgabe eines Projekts hingearbeitet. Diese Projektarbeit bezog sich auf den technischen Fortschritt, wo wir unter anderem in drei Expertengruppen unterschiedlicher Ansichten, und zwar von den Menschen, der Umwelt und der Technik, aufgeteilt wurden. Ich entschied mich mit meinen neugewonnenen Freunden für das Thema Umwelt. Um diese Projektarbeit zu erstellen, haben wir erstmals die Aufgaben und Rollen verteilt, sodass jeder seine Begabungen und Interessen vertreten konnte. Doch bevor wir mit dem Projekt begannen, hatten wir eine journalistische Schule. Ich lernte etwas über das Verfassen von (Online-) Beiträgen, welches ich am Ende auf die selbstverfassten Texte für unser Projekt anwenden konnte. Andere bekamen Auskunft über das Handhaben von einem Diktiergerät und Interviewtechniken. Nach der journalistischen Schule machten wir bezogen auf unser Projekt drei zweier Gruppen, die sich dann jeweils auf einen der drei Vorträge, die wir hörten, insbesondere bezogen und dazu auch einen Text verfassten. Die drei Vorträge waren mit den Themen

- *Kollaboration in der 4.0-Welt: Wie wirkt sich Fortschritt auf Lernen und Arbeitswelt aus?*
Vortrag von Detlev Kirchner
- *Gesellschaftlicher Wandel durch technischen Fortschritt – Beispiel Textilindustrie* Tour durch Textiltechnikum von Herrn Schumacher und Herrn Hellwig
- *Energiewende – Fortschritt erneuerbare Energien!?*

Mein Thema war die Energiewende, wozu wir einen interessanten Vortrag von Dr. Matthias Heitsch hörten und wir noch die Erlaubnis erhielten, ein Interview mit eigenen Fragen zu führen. Am Ende der Woche bereiteten wir ein Podiumsgespräch mit einem ehrenamtlichen Politiker von der SPD vor. Dazu haben wir uns alle schick gemacht und waren sehr professionell, so dass wir auch beim Podiumsgespräch unsere Ergebnisse und Fragen, die wir die Tage zuvor bearbeiteten, vorstellen konnten. Wir hatten Experten, Techniker, Journalisten, Betreuer unseres Gastes, Zeitmanager, Dekorationsleute und viele mehr...

Doch neben dem ganzen Lernen, Vorbereitungen und Vorträgen hatten wir sehr viel Spaß. Wir spielten am Anfang der Woche Kennenlernspiele, doch ebenso war Zeit für eine Erlebnispädagogik im Freien mit Vertrauensspielen, Spiele für die Kräftigung des Teams und Seilspringen auf eine ganz besondere Art. Als Abendprogramm schauten wir auch einen Film oder Fußball, durchquerten den Wald in einer Nachtwanderung und zerbrachen uns den Kopf bei einem Escape Game. Am letzten Abend mischten wir uns (alkoholfreie) Cocktails und hatten einen Abschluss mit Spielen und Bildern, die während der Woche geschossen worden waren. Uns waren sie peinlich, doch ebenso belustigend. Es war ein magischer Moment. In der Nacht traf ich mich auch mit einem Teil der Gruppe in einem anderen Zimmer. Wir lachten, spielten Wahl, Wahrheit oder Pflicht, lernten uns besser kennen, doch das Beste war, dass wir Freunde geworden sind, richtig gute Freunde...

Für manche klingt es wahrscheinlich komisch in den Ferien zu lernen, aber ich kann meinerseits sagen, dass ich während der Woche eine Menge Spaß hatte. Es war eine gute Balance zwischen Lernen und Freizeit und es gab (zum Glück) keinerlei Streitereien. Unsere Betreuer waren auch sehr locker und geduldig. Ich muss sagen, dass ich es schön fand, Leute mit den gleichen Interessen kennengelernt zu haben. Außerdem waren das Thema und die Vorträge der Woche sehr informativ

und lehrreich. Am besten fand ich den Vortag Energiewende, die Nachtwanderung, die Erlebnispädagogik und das nächtliche eigenständige Beisammensein mit meinen neuen Freunden.

Von Nelly Paszek

